

„Netze knüpfen“

bote, einen Stammtisch für Frauen und Integrationskurse an. Folgende Angebote und Maßnahmen sollten dagegen eingerichtet oder ausgebaut werden.

- > Ortsnahe fremdsprachige psychotherapeutische Beratungen.
- > Mehr Schulungen zur interkulturellen Kompetenz von MitarbeiterInnen in Behörden und Institutionen.
- > Stärkere interkulturelle Öffnung in Verwaltungen und Behörden, das heißt ein höherer Anteil an Beschäftigten mit Migrationshintergrund, gerade auch in höheren Positionen.

Fühlen sich Migrantinnen in der Wetterau zerrissen oder sind sie angekommen? Was hilft Ihnen bereits und was brauchen sie, damit sie sich gut integrieren können? Darüber diskutierten beim Workshop „Netze knüpfen - Integration von Migrantinnen in der Wetterau“ am 29. September Haupt- und Ehrenamtliche aus der Wetterau. Sie alle arbeiten in verschiedenen Institutionen mit und für Migrantinnen. Der Fachdienst Frauen und Chancengleichheit des Wetteraukreises organisierte die Veranstaltung. Komelia Schäfer, Leiterin des Fachdienstes fasste die Beiträge des Abends zusammen: „Jede zehnte Frau in den größeren Städten der Wetterau hat einen Migrationshintergrund. Migrantinnen verändern und bereichern unsere Gesellschaft. Um



austauschen und vernetzen. So entsteht ein Gemeinschaftsgefühl, sie können Angebote aufeinander abstimmen oder größere Aktionen gemeinsam planen. Migrantinnen profitieren von verbesserten Angeboten und einer stärkeren Lobby, die sich für ihre Interessen einsetzt.“, resümierte Hanne Battenhausen, Mitarbeiterin im Fachdienst Frauen und Chancengleichheit und verantwortlich für den Themenschwerpunkt Frauen und Migration. Der Fachdienst Frauen und Chancengleichheit beleuchtete mit der Veranstaltung bereits zum dritten Mal im Rahmen der Interkulturellen Woche die Migration von Frauen



sich hier wohl zu fühlen, brauchen sie: kostengünstige Deutschkurse, eine Arbeit, die ihren Kompetenzen entspricht, Orte, um sich auszutauschen und nicht zuletzt Verständnis und Offenheit.“ Die Veranstaltung war mit 26 TeilnehmerInnen gut besucht. Vertreten waren unter anderem Bildungseinrichtungen, wie die FAB gemeinnützige GmbH, das Berufsbildungswerk, das Frauenzentrum und die vhs sowie die Kripo Friedberg und die Hausaufgabenhilfe für Kinder von Asylsuchenden. Sie bieten für Migrantinnen unter anderem Deutschkurse, Ausbildungen, Beratungsange-

in der Wetterau. Eine Veranstaltung im Jahr 2009 zeigte Möglichkeiten auf, Migrantinnen mittels Sport die Integration zu erleichtern. Bei einer Veranstaltung im Jahr 2008 stellte der Fachdienst erfolgreiche Migrantinnen aus der Wetterau vor, die nicht dem Klischee der rechtlosen Frau ohne Sprachkenntnisse entsprechen. Ziel war es, zu zeigen, dass viele Migrantinnen unbemerkt und sehr erfolgreich am öffentlichen Leben teilnehmen. Migrantin zu sein heißt nicht per se, unterdrückt und auf das Haus und die Familie fixiert zu sein.

Vom Schiffscontainer zur Artbox

Ein Raum muss her, ortsunabhängig soll er sein, anders und nicht zu übersehen. Andreas Grau, Geschäftsführer der Gemeinnützigen WAUS GmbH, hatte die Idee: Ein vormaliger Schiffscontainer, so der Plan, soll zu einem Ort werden, der (Kunst-)Ausstellungen beherbergt und Raum für Begegnung, Besichtigung, Betriebsfeste oder Bewirtung bietet. Recherchen wurden betrieben, Angebote eingeholt und schlussendlich stellte ihn Aaron Löwenbein gratis zur Verfügung. Nun begann auf dem Gelände der WAUS in Friedberg seine Verwandlung zur Artbox: Er erhielt



Foto: WAUS



Foto: WAUS

Fenster, Belüftung und Stromleitungen. Die Innenwände wurden mit Naturholzplatten verkleidet, der hölzerne Boden abgeschliffen und versiegelt.

Nahezu alle Abteilungen der WAUS beteiligten sich mit Rat und Tat an der Umgestaltung. Zu einem Kunstwerk wurde die Außenansicht, sehr frei nach den Werken des Künstlers Mondrian. Die hauseigene Ausbildungsabteilung der Maler- und Lackierer nahm das erfolgreich in die Hände. Im Mittelpunkt standen die zahlreichen qualifizierenden Arbeiten mit jungen Menschen, durch die sie auf ihren Beruf vorbereitet worden sind. Auch die Sinnhaftigkeit einer solchen Artbox wurde mit den jungen Erwachsenen besprochen. Pünktlich zur Interkulturellen Woche fertiggestellt, fand die Artbox in einer spek-



zahlreiche Angestellte der Kreisverwaltung nicht nehmen lassen, sich nicht nur die Artbox, sondern auch die ausgestellten Exponate anzuschauen.

Impressum / Redaktion:



Übersetzungen:

Tel.: +(49) 6031 73 15 - 0
E-Mail: info@waus.de
Pfungstweide 7, 61169 Friedberg
Layout & Fotos: IL Consult GmbH
(Dan Löwenbein)

Maksut Karakurt (Türkisch)
Lana Teichert (Russisch)

Grenzenloser Essgenuss

Viele Lerngruppen der Schule, deren SchülerInnen u. a. aus Pakistan, Madagaskar oder der Türkei kommen. Es gibt unterschiedliche Kochkulturen im Hause von Kindern mit Migrationshintergrund. Wenn sich



gerade sie einbringen können, stärkt dies ihr Selbstwertgefühl und betont die Akzeptanz anderer Kulturen – ein Ziel von XENOS, so René Weiser.

... fand im Rahmen von „XENOS“ SchülerInnen und VäterInnen“ während der „Interkulturellen Woche in der Wetterau“ statt, nämlich die Verkostung von Canapés aus Asien und Afrika mit mehr als 300 SchülerInnen der Beruflichen Schule in Butzbach. Davor jedoch mussten die Jugendlichen sich mit dem Grundgesetz beschäftigen, um dann einen Lückentext zu bearbeiten. Thema war die Würde des Menschen, die Gleichheit vor dem Gesetz, das Verbot von Verfolgung wegen des Glaubens und der politischen Anschauung, denn es sollte erreicht werden, dass der Umgang mit Menschen nicht durch religiöse, ethnische oder andere Merkmale bestimmt wird. Außerdem beteiligten sich

neue Heimat gefunden haben. Darunter sind Werke einer Karbener Künstlerin mit bulgarischen Wurzeln sowie Gemälde und Fotografien, die im Rahmen der XENOS-Kunstworkshop-Reihe bei der WAUS entstanden sind. Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung lobte der Erste Kreisbeigeordnete Oswin Veith: Die Artbox ist zu dem geworden, was sie sein soll: ein Treffpunkt für Integration und Vielfalt.

XENOS steht bei der WAUS für gemeinschaftliche Aktionen, Workshops und Kunstprojekte, in denen Demokratiebewusstsein, Weltoffenheit und Toleranz thematisiert und trainiert werden. Die Veranstaltungen richten sich speziell an junge Erwachsene in berufs-vorbereitenden Maßnahmen und finden reges Interesse. Daneben haben es sich

takulären Transportaktion ihren Weg zum Kreishaus am Europaplatz in Friedberg. Hier präsentierte sie Kunstwerke von Menschen, die in der Wetterau eine

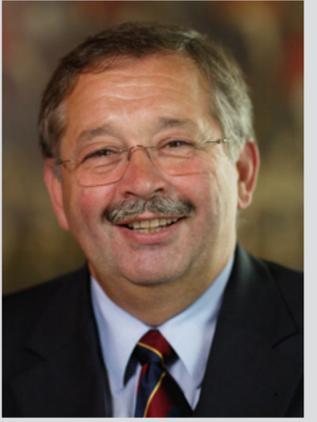
Xenos

Integration und Vielfalt



2. Newsletter

Gefördert durch:



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger im Wetteraukreis,

für unsere Jugendlichen ist die wichtigste Voraussetzung für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben eine gute Bildung mit einem Schulabschluss und eine daran erfolgreich abgeschlossene Ausbildung. Hier setzt das Programm XENOS der Bundesregierung an, von dem wir im Wetteraukreis mit rund einer Million Euro profitieren. Mit XENOS werden Projekte finanziert, die benachteiligte Jugendliche beim Einstieg in den Arbeitsmarkt und bei der Integration in die Gesellschaft unterstützen. Neben der Qualifizierung und Weiterbildung bilden Projekte gegen Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Rassismus eine zweite Säule von XENOS.

XENOS ist ein wichtiger Baustein zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und soll eine gleichberechtigte Teilhabe am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Das bis 2013 laufende Programm ist eine der Integrationsmassnahmen, zu denen sich Bund, Länder und Kommunen im Nationalen Integrationsplan verpflichtet haben.

Mein herzlicher Dank gilt den beteiligten Schulen und allen Sponsoren, die mit Kreativität und viel Engagement in Projekten die beiden Themenschwerpunkte umsetzen. Ich nehme hier stellvertretend für die vielen Aktivitäten im Kreis:

- Gemeinsam erkunden Schüler die europäische Küche
- Schüler an allgemeinbildenden Schulen besuchen zur Berufsorientierung zum Beispiel die Metallwerkstatt der Butzbacher Berufsschule
- Ein Fotowettbewerb soll den Jugendlichen bei der Identitätsfindung helfen.

Mein Dank gilt auch allen unmittelbar Beteiligten und Verantwortlichen, die sich bei der Umsetzung dieser wichtigen Aufgabe besonders engagieren.

Ich wünsche den Projekten weiterhin viel Erfolg.

Norbert Kartmann

Norbert Kartmann, Landtagspräsident

Reichs-pogromnacht

Diehard Stamm von der Lagerge-



Jugendlichen, dass damals ca. 6% der ungarischen Bevölkerung Juden waren, und eine Million ungarischer Juden wurden in der NS-Zeit ermordet. Die Familie erzählte aber auch von tapferen Mitbürgern, die Widerstände leisteten und z.B. Juden in dieser Zeit versteckten. Besonders wies Herr Dr. Lebovits darauf hin, dass nicht nur deutsche sondern auch ungarische Faschisten Juden verfolgten und misshandelten. Am 11. Nov. 2010 fand eine Gedenkreier zur Reichspogromnacht in Butzbach am ehemaligen Standort der Synagoge statt. Neben Bürgermeistern, Geistlichen sprach auch kathol. Geistlichen sprach auch der Vors. der Jüdischen Gemeinde Bad Nauheim, Manfred de Vries einladend, um dort über die NS-Zeit in Begleitung von Monik Miljarski, der selbst viele Jahre im Konzentrationslager Buchenwald interniert war zu berichten. Erstaunt hörten die Zeitzeugen in die XENOS-Schulen de Bad Nauheim, Manfred de Vries einladend, um dort über die NS-Zeit in Begleitung von Monik Miljarski, der selbst viele Jahre im Konzentrationslager Buchenwald interniert war zu berichten.

sehr gut ausgestattet, so der Erste Kreisbeigeordnete Oswin Veith im Gespräch mit den Pädagogen und Jugendlichen in der Beruflichen Schule Butzbach, die einen Projekt für TeilnehmerInnen der John-F.-Kennedy-Schule aus Bad Vilbel und Kurt-Schumacher-Schule aus Karben durchführte.

Durch Kooperation zwischen den beiden Schülern wurden den Schülern und Schülern die Ansprache ermöglicht, im chemischen Bereich wurden durch die Vermischung von Schwefelsäure, Brennspritus und Kaliumpermanganat zu orientieren. Weiter minimiert



in diesem Fall 32 Jugendliche aus Bad Vilbel, die in den Beruflichen Schulen der John-F.-Kennedy-Schule aus Bad Vilbel und Kurt-Schumacher-Schule aus Karben durchführte. Beides schafft tragfähige Perspektiven, die die Jugendlichen brauchen. blickte gewinnen konnten. Es wurden von Schießbaumwolle, weil viele Sinne sehr faszinierend war die Herstellung „versilbert“ oder gar „vergoldet“, Besondere und Hitze wurden Kupferunzen zu Hilfeahme von Kallilage, Zinkpulver in diesem Fall bewusst eher technisch gewählte Schwerpunkt sollte auch sein. Der in diesem Fall bewusst eher technisch gewählte Schwerpunkt sollte auch sein. Der in diesem Fall bewusst eher technisch gewählte Schwerpunkt sollte auch sein.

reichen weiteren Versuchen konnten die Gäste mit „Hand anlegen“, die von den Umwelttechnischen Assistenten der Beruflichen Schule unterstützt worden

Der in diesem Fall bewusst eher technisch gewählte Schwerpunkt sollte auch sein. Der in diesem Fall bewusst eher technisch gewählte Schwerpunkt sollte auch sein. Der in diesem Fall bewusst eher technisch gewählte Schwerpunkt sollte auch sein.

Bild links: Oswin Veith (Mitte) lässt sich von den Jugendlichen die chemischen Phänomene wirklich „begreifen“.

weiter an der Kurt-Schumacher-Schule Daniel Dietz, Haupt- und Realischnitzweg-Kooperationen sobald wie möglich weiter fortsetzen. Es ist wohl das erste Mal, dass eine berufliche Schule einen derart überzeugenden Projekttag angebot hat. Die außerordentlich hohe Motivation seiner Jugendlichen führt Manfred Ochs, Konrektor der John-F.-Kennedy-Schule vor allem darauf zurück, dass sehr viel von den Jugendlichen selbst durchgeführt werden konnte. Die SchülerInnen konnten die chemisch-physikalischen Phänomene wirklich „begreifen“.

Versuche erklären.

Der in diesem Fall bewusst eher technisch gewählte Schwerpunkt sollte auch sein. Der in diesem Fall bewusst eher technisch gewählte Schwerpunkt sollte auch sein. Der in diesem Fall bewusst eher technisch gewählte Schwerpunkt sollte auch sein.

Interkulturelle Woche

Kültürlerarası Hafta

Die Interkulturelle Woche ist eine bundesweite Aktion, die auf Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metro-



Kültürlerarası Hafta Alman Piskoposlar Konferansı, Protestan Kilisesi ve Rum Ortodoks Metropolis girişimiyle ülke çapındaki bir faaliyettir.

Bu, sendikalar, yardım kuruluşları, yerel yönetimler, yabancılar temsilciliği ve entegrasyon sorumluları gibi kurumlar tarafından desteklenmektedir.

Şu an Wetterau kazasında 50 üzerinde kuruluş Hafta'nın şekillenmesine faal olarak katılmaktadır.

Kültürlerarası Hafta entegrasyon konusuna yoğun biçimde ilgilenme için bir fırsat sunuyor. Amaç Xenos projesinde olduğu gibi buluşmalarla, bilgi alışverişleri ve bilgilerle ön yargıları ortadan kaldırma, tanışma ve tartışma ortamı sağlamaktır.

2010 Kültürlerarası Haftası Wetterau kazasında 29 çok değişik türde sunduğu etkinliklerle iyi bir platform oluşturmakta.

Sınırsız yemek keyfi sloganı altında "XENOS- Entegrasyon ve Çeşitlilik" çerçevesinde "Wetterau Kültürlerarası Haftasında" Butzbach meslek okulu 300'den fazla öğrencisiyle bir proje düzenlendi. Proje konusu ise gençlerin anlayışla ilgilenmeleri, yasa önünde

polie entstanden ist. Sie wird von den Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Kommunen, Ausländerbeiräten und Integrationsbeauftragten, Migrantenorganisationen und Initiativgruppen unterstützt und mitgetragen.

Im Wetteraukreis beteiligen sich mittlerweile über 50 Organisationen, Vereine und Institutionen aktiv an der Gestaltung der Interkulturellen Woche.

Die Interkulturelle Woche bietet die Möglichkeit, sich mit dem Thema Integration in einer konzentrierten Form intensiv zu beschäftigen. Ziel ist es, ähnlich wie beim Xenos-Projekt, durch Begegnungen, Austausch und Informationen Vorurteile aus der Welt zu schaffen, ein Kennenlernen zu ermöglichen und Diskussionen in Gang zu bringen.

Die Interkulturelle Woche 2010 im Wetteraukreis bietet mit 29 unterschiedlichsten Veranstaltungen hierfür eine sehr



insan onuru, eşitlik, insanların dini ve siyasi eğilimleri nedeniyle takip edilmesinin sağlanmasıydı.

Межкультурная неделя

Межкультурная неделя – мероприятие федерального масштаба, организованное по инициативе Немецкой Епископальной Конференции, Евангелической Церкви Германии и Греческой Ортодоксальной Церкви. В ее подготовке участвуют более 50 организаций.

Цель Недели - работа над темой интеграцией, проведение встреч и дискуссий, способствующих уничтожению предрассудков.

Межкультурная неделя 2010 в Wetterau, представляющая 29 различных мероприятий, предлагает для этого прекрасную платформу. «Получаем удовольствие от еды!» - под этим девизом в рамках инициативы „XENOS – интеграция и многообразие“ в дни Недели прошел проект с участием более 300 школьников Berufliche Schule в Butzbach. Однако сначала молодежь обсуждала основные положения Конституции и такие понятия, как достоинство человека, равенство всех перед законом, запрет преследований за религиозные убеждения и политические взгляды. Задачей директора школы г-жи Waitz-Dahl и ее преподавателей было расширить горизонт учащихся путем приобщения их к чужой культуре, - в данном случае к чужим блюдам.



gute Plattform. Grenzenloser Essgenuss: Unter diesem Motto fand im Rahmen von „XENOS – Integration und Vielfalt“ während der „Interkulturellen Woche in der Wetterau“ ein Projekt mit mehr als 300 Schüler/innen der Beruflichen Schule in Butzbach statt. Vor dem Genuss jedoch waren diese Jugendlichen aufgefordert, sich mit unserem Grundgesetz zu beschäftigen. Thema war die Würde des Menschen, die Gleichheit vor dem Gesetz, das Verbot von Verfolgung wegen des Glaubens und der politischen Anschauung, denn die Schulleiterin Waitz-Dahl und ihre Lehrkräfte wollten erreichen, dass der Umgang mit dem Fremden – in diesem Fall auch mit fremden Speisen – den Horizont der Teilnehmer/innen erweitert.

Jiddische Musik

In Bad Vilbel wurde die Interkulturelle Woche mit einem furiosen Auftritt der Amsterdamer Klezmerband eröffnet, die u. a. auch ein bisschen osteuropäische Folklore und Blues, Rock und Popp



und sogar Rapp in ihr Spiel mischte. Schirmherr war der Erste Kreisbeigeordnete Oswin Veith, der in seiner Begrüßung auf die Wetterauer Problemlösungsansätze beim Miteinander mit Migranten einging, wobei die Integration ein wesentlicher Bestandteil dieser Ansätze ist.

Bereits nach dem zweiten Stück brachten es die Musiker fertig, den Saal mit ihrem feurigen Ohrenschmaus in Bewegung zu bringen und darüber hinaus die Tanzfläche zu füllen. Die meisten Songtexte wurden in russischer, ein kleiner Teil auch in englischer Sprache vorgelesen. Der aus der Ukraine stammende Alec Kopyt verstand es, mit seinen Texten die Menschen anzusprechen. Man hatte den Eindruck, dass viele seine Texte verstanden haben. Besonders emotional wurde es dann, als der Saxophonist Job Chaies in jiddischer Sprache das Thema Liebe und Sehnsucht besang. Die Intention der Band war spürbar und mit dem XENOS-



Vorhaben kompatibel. Es ging um die Vermittlung zwischen den Kulturen und um die Begeisterung für Toleranz und Menschlichkeit. Der Konzertsaal im Kulturforum Dortelweil war sehr gut gefüllt, und die meisten sprachen sich dafür aus, die Band im nächsten Jahr wieder einzuladen – nicht zuletzt, weil die Sprache der Musik von allen verstanden wird und trotz ihrer Fremdheit integrierend wirkt.

Yidiş (eskenazi) dilinde Müzik

Bad Vilbel'de Kültürlerarası Hafta Amsterdam'lı Klezmer grubunun coşkulu bir gösterisi ile açıldı. Grup ayrıca gösterilerine biraz doğu avrupa folklorü, Blues, Rock ve Pop ve hatta Rapp de karıştırdı. Hamiliğini üst-

lenen birinci bölge görevlisi Oswin Veith yaptığı açılış konuşmasında, Wetterau'lıların göçmenlerle birlikteliğinin getirdiği sorunların çözümlerinin başlıklarına da değindiği konuşmasının odak noktasında entegrasyonun, bu başlıkların başlıca bir ögesi olması.

Müzyisyenler daha ikinci parçanın ardından kulakları okşayan ateşli parçalarla solunu hareketlendirmeyi, dahası dans pistini doldurmayı başardılar.Çoğu parçalar rusça, küçük bir bölümü ise İngilizce olarak okundu. Ukranya asıllı Alec Kopyt şarkı sözleriyle insanlara hitap etmesini bildi. Öyleki, çoğuna bu sözlerinin anlamdığı hissini verdi. Saksafoncu Job Chaies eskanazi (yidiş) dilinde aşk ve hasreti konu alan şarkıları söylediğinde, oldukça duygusal anlar yaşandı. Müzik grubunun niyeti hissediliyordu ve bu da XENOS- gayesiyle uyumluydu. Burda kültürler arası iletişim, tolerans ve insanlık söz konusuydu.

Dortelweil Kültür forum'undaki konser salonu çok iyi doldu ve çoğunluk bu grubun gelecek yıl tekrar davet edilmesini sadece müziğin dilinin herkes tarafından anlaşılmasından değil, yabancılığına rağmen uyum sağlayıcılığı içinde.

Идишская музыка

Межкультурная неделя в Bad Vilbel



открылась ярким выступлением «Амстердам клезмер бэнд» с миксом из восточноевропейского фольклора, блюза, рока, попа и ропа. Патрон мероприятия – 1-й замначальника Управления округа Oswin Veith - в своем приветствии затронул инициативу Wetterau по решению проблем взаимоотношений с мигрантами и ее главный пункт - интеграцию.

Уже после второй песни музыкантам удалось «завести» зал огненными ритмами и заполнить танцплощадку. Большинство песен пелось по-русски, некоторые – по-английски. Пришлись по душе публике тексты песен выходца из Украины Alec Kopyt, эмоциональную реакцию вызвали и любовные песни на идише в исполнении саксофониста Job Chaies. Цель группы – посредничество между культурами, защита терпимости – отличалась и целям проекта XENOS.

Концертный зал Культурного форума в Dortelweil был полон, и гости вы-



сказались за приглашение группы и в следующем году, – ведь язык музыки понятен всем и помогает интеграции.

Lernen mit Musik

Auch in diesem Jahr war Lars Hansen an zwei XENOS-Projektschulen tätig, so an der BÜDINGER Schule am Dohlberg und an der John-F.-Kennedy-Schule in Bad Vilbel. Jeweils eine Woche hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, 10 Songs einzuüben, die dann jeweils am Freitag in ein Konzert einmündeten. In der ersten Woche besuchte Herr



Veith die Musikgruppe in Büdingen und gab sich als Musiker durch das Spielen am Keyboard zu erkennen. Die Schüler/innen erfuhren so, dass Herr Veith auch mit der Posaune musiziert. Er war sehr überrascht, welche Fortschritte die Jugendlichen bereits in den ersten drei Tagen gemacht haben. Herr Hansen wies darauf hin, dass es in dieser Woche nicht darum geht, Musiker auszubilden, sondern den Schülerinnen und Schülern deutlich zu machen, dass es sich lohnt, miteinander zu arbeiten, sich dabei zu konzentrieren und das Beste zu geben. Voneinander zu lernen, im Team zu arbeiten, sich neuen Herausforderungen zu stellen – dies sind wichtige Eigenschaften, die man im Arbeitsleben braucht, so der dänische Lehrerbildner aus Aalborg. Während in Büdingen der Musik-Workshop von einer Klasse durchgeführt worden ist, waren es in Bad Vilbel 16 Jugendliche aus den 9. Klassen der Haupt- und Realschule. Ihnen gefiel ganz besonders die gemeinsame Arbeit auch mit Schüler/innen, die sie so kaum kennen



– die Arbeit war dieselbe, so eine Schülerin, unabhängig von der Augen- oder Hautfarbe. Nicht nur die Schüler/innen selbst, sondern auch die Lehrkräfte der beiden Schulen waren begeistert über die Motivation und Leistungsfähigkeit der Jugendlichen.

Müzikle öğrenmek

Lars Hansen bu sene de Dohlberg'deki BÜDINGER okulunda ve Bad Vilbel'deki John-F.-Kennedy-okulunda iki XENOS-Proje okullarında aktifti. Gençler her seferinde bir hafta 10 müzik parçasına çalışabilme olanakları vardı. Bu parçalar da her defasında Cuma günü bir konserde buluşuyordu.

Bay Veith ilk haftada Büdingen'deki müzik grubunu ziyaret etti ve klavyede müzik çalarak kendisini müzisyen olarak

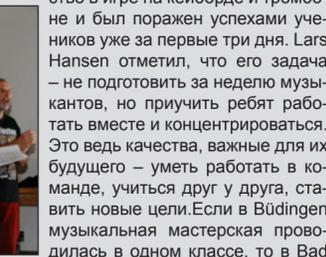
gösterdi. Öğrenciler Bay Veith'in Trombon ile de müzik yaptığını öğrendiler. Bay Veith gençlerin üç gün içerisinde kaydettikleri ilerlemeden dolayı oldukça etkilenmişti. Bay Hansen da ifadesinde, burda bu hafta içinde müzisyen yetiştirme gibi bir şeyin söz konusu olmadığını aksine, kız ve erkek öğrencilere, birlikte çalışmalarını aynı anda konsantrasyon olabileme ve en iyisini verebilmenin buna değer olduğunu göstermektedir. Danimarka'nın Aalborg'lu öğretmen eğitimcisine göre öğrencilerin birbirinden öğrenme, ekip içinde çalışma, kendilerini yeni işlerin üstesinden gelebileceğini gösterilebilir iş yaşamında ihtiyaç duyulan önemli niteliklerdir. Büdingen'de ki Müzik-Workshop (uygulamalı çalışma) bir sınıf tarafından uygulanırken

Bad Vilbel'de Haupt- ve Realschule'den 16 genç vardı. Öğrenciler birbirlerini hemen hemen hiç tanımamasına rağmen birlikte çalışmalarını hoşlarına gitti. Bir öğrenci: "yapılan iş göz ve deri rengi söz konusu olmaksızın aynıydı". Sadece öğrencilerin kendileri değil aynı zamanda her iki okulun öğretmenleri de gençlerin bu motivasyonundan ve veriminden oldukça etkilendiler.

Учиться с музыкой



И в этом году Lars Hansen продолжил работу по проекту XENOS в двух школах - Schule am Dohlberg в Büdingen и John-F.-Kennedy-Schule в Bad Vilbel. За неделю школьники разучили 10 песен, а в пятницу состоялся концерт. Школу в Büdingen посетил г-н Veith. Он продемонстрировал свое мастерство в игре на кейборде и тромбоне и был поражен успехами учеников уже за первые три дня. Lars Hansen отметил, что его задача – не подготовить за неделю музыкантов, но приучить ребят работать вместе и концентрироваться. Это ведь качества, важные для их будущего – уметь работать в команде, учиться друг у друга, ставить новые цели.Если в Büdingen музыкальная мастерская проводилась в одном классе, то в Bad Vilbel в ней участвовали 16 девятиклассников из Haupt- и Realschule. Очень понравилась ребятам совместная работа с малознакомыми школьниками, - все ладилось, независимо от цвета глаз или кожи. Также и учи-



– die Arbeit war dieselbe, so eine Schülerin, unabhängig von der Augen- oder Hautfarbe. Nicht nur die Schüler/innen selbst, sondern auch die Lehrkräfte der beiden Schulen waren begeistert über die Motivation und Leistungsfähigkeit der Jugendlichen.



теля обеих школ были воодушевлены мотивацией и работоспособностью подростков.

Aktionstag in Butzbach

Zum ersten Mal fand dieser Aktionstag statt und wurde gleich eine „Bereicherung der Interkulturellen Woche“, wie der Bildungs- und Integrationsbeauftragte beim Sportkreis Wetterau, Walter Lochmann, die Idee der Vereine lobte. Gemeinsam mit der Stadt Butzbach und der Stadtschule Butzbach haben die Aktiven des Shoto-



kan-Clubs und die Mädchenabteilung des SV Fauerbach-Philippseck (SVP) den Aktionstag organisiert. Die Idee des Aktionstages war es, Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund anzusprechen und sie zu motivieren, Kampfsport, Selbstverteidigung und Fußball auszuprobieren.

Bei ihren Grußworten betonten Gerald Schneider (SVP), Michael Reinbold (Shotokan), Thomas Alber (Sportkreis) und Bürgermeister Michael Merle die integrative Arbeit des Sports für ein friedliches Zusammenleben der verschiedenen Menschen. Die Schilder der Aktion „Kein Platz für Rassismus!“ wurden überreicht und werden beim Shotokan-Club an der Außenfassade der Vereinshalle und auf dem Sportgelände des SVP und im Schrenzerstadion in Kürze angebracht. Mit Sandra Minnert (erfolgreiche Fuß-



ballnationalspielerin und Botschafterin der Frauenweltmeisterschaft 2011) und Michael Reinbold (Kickboxweltmeister) gab es Weltmeister zum Anfassen, die die vielen Fragen der Mädchen ausführlich beantworteten.

Butzbach'da aksiyon günü

Bu faaliyet günü ilk defa yapıldı ve Eğitim ve Entegrasyon Kurulu Walter Lochmann Wetterau Sportkreis'da (spor çevresinde), kulüplerin bu fikrini överek bunun Kültürlerarası hafta için bir zenginlik olduğunu ifade etti.

Butzbach şehri, Butzbach Stadtschule ile birlikte Shotokan (karate)-klubünün ve SV Fauerbach-Philippseck (SVP) spor klübünün kızlar bölümündeki etkinliklerinin girişimi sonucu bu faaliyet günü ortaya kondu. Aksiyon gününün amacı, göçmen geçmişi olan ya da ol-

mayan kızlarla konuşup, onları motive etme, güç sporları, savunma sporları ve futbolu denemelerini sağlamaktı Gerald Schneider (SVP), Michael Reinbold (Shotokan), Thomas Alber (Sportkreis) ve Belediye Reisi Michael Merle, yaptıkları konuşmalarda,sporun, değişik insanların birlikte huzur içinde yaşamalarını sağlayabilme çabasına vurgu yaptılar.

Aksiyonun pankratları „Kein Platz für Rassismus!“ (Rasizme yer yok) sunuldu ve Shotokan-Klubünde kulüp salonunun dış cephesine ve SVP nin spor sahasına ve de Schrenzer stadyumuna kısa bir zamanda yerleştirilecektir.

Sandra Minnert (futbol milli takımının başarılı oyuncusu ve 2011 bayanlar dünya futbol şampiyonası elçisi) ve Michael Reinbold (kickboks dünya şampiyonu) gibi dünya şampiyonlarını yakından görme fırsatı vardı. Bunlar da kızların çeşitli sorularını detaylı olarak cevaplandırdılar.

Однодневная акция в Butzbach



Уполномоченный по вопросам образования и интеграции спортивного округа Wetterau Walter Lochmann с похвалой отозвался о прошедшей в Butzbach акции, «обогатившей Межкультурную Неделю».

Идея совместной акции города и школы Butzbach, клуба Shotokan и спортивного общества SV Fauerbach-Philippseck (SVP) - заинтересовать девочек боевыми видами спорта, искусством самозащиты и футболом. Выступившие с приветствием Gerald Schneider (SVP), Michael Reinbold (Shotokan), Thomas Alber (Sportkreis) и бургомистр Michael Merle подчеркнули роль спорта в процессе интеграции людей разных культур.

Присутствие Sandra Minnert, игрока национальной сборной Германии, представляющей страну в в чемпионате мира 2011 года по футболу среди женщин, и чемпионки мира по кикбоксингу Michael Reinbold позво-



ляло «прикоснуться» к чемпионату мира, подробно ответившим на вопросы девочек.